

Besser für Rheinbach



SPD-Ratsmitglieder im Rat
der Stadt Rheinbach
aus Wormersdorf
Ute Krupp
Eva Vary
Michael Rohloff

Stadt Rheinbach
Vorsitzender des Ausschusses
für Umwelt und Mobilität
Herrn Heribert Schiebener
Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

Rheinbach den 12.11.2021

Dringlichkeits-Antrag zur nächsten Sitzung des AUM am 02.12.2021

Sofortige Öffnung der A 61 ab Kreuz Gelsdorf in Richtung Venlo, Festlegung einer Geschwindigkeitsbeschränkung in der gesamten ODF Wormersdorf auf Tempo 30 und regelmäßige Kontrolle der gefahrenen Geschwindigkeit

Sehr geehrter Herr Schiebener,

hiermit beantragen wir zur nächsten Sitzung des AUM eine Beratung unseres Dringlichkeitsantrages.

Seit der Sperrung der A 61 durch das Starkregenereignis Bernd am 14./15.7.21 ist die ODF Wormersdorf (ebenso wie die ODF Ersdorf/Altendorf) in einem Maße durch Durchgangsverkehr belastet, der für die Bewohner unserer Ortschaften nicht mehr hinnehmbar ist.

Die einseitige Öffnung der Autobahn in Richtung Süden hat zu einer Entlastung aus Richtung Rheinbach geführt, aber immer noch liegt auch in dieser Richtung eine hohe Verkehrsbelastung vor. Unerträglich ist der Durchgangsverkehr, der aus Richtung Gelsdorf durch die Ortschaften braust, immer wieder zu Gefahrensituationen führt und eine für Anlieger kaum erträgliche Lärmbelastung mit sich bringt.

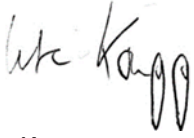
Das von der Verwaltung verhängte Parkverbot zur Unterstützung des Verkehrsflusses in Fahrtrichtung Rheinbach hat diesen beschleunigt und geht voll zu Lasten der Anlieger der Straße sowie der Bewohnerinnen und Bewohner des Ortes. Es kommt immer wieder zu verkehrsfördernden Situationen. So weichen Fahrzeuge bei Begegnungsverkehr zum Teil auf die schmalen Gehwege aus. Dabei liegt an dieser Strecke der Schulweg. Wir sind nicht länger gewillt, das weiter hinzunehmen.

Die kürzlich durchgeführte Überprüfung der gefahrenen Geschwindigkeiten durch die Stadt Rheinbach und das PP Bonn mit sehr hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie die Zählung der Fahrzeuge innerhalb des Ortes bestätigen vollumfänglich die Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger.

Diese extreme Belastung muss umgehend ein Ende haben.

Daher bitten die Unterzeichner um eine breite Mehrheit in diesem Ausschuss, die Verwaltung sofort zu beauftragen, dass dieser unerträgliche Zustand schnellstmöglich abgestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Ute Krupp



Michael Rohloff



Eva Vary